



Katja & Ernst Rath · Hölderlinstrasse 3 · 71540 Murrhardt · Tel. 07192-93 43 67 · Fax 07192-27 91 27 · ekrath@web.de

Liebe Freunde,

im Lutherjahr - 500 Jahre Reformation - wollen wir uns bei der geistlichen Besinnung in unseren Rundbriefen von Dr. Martin Luther (Predigtauszug) ansprechen lassen.

## Ich hasste den gerechten Gott

„Ich fühlte mich, obgleich ich als untadeliger Mönch lebte, vor Gott als ein von Gewissensqualen verfolgter Sünder, und da ich nicht darauf vertrauen konnte, dass Gott durch meine Buße versöhnt sei, liebte ich nicht, sondern ich hasste vielmehr den gerechten, die Sünden bestrafenden Gott. Ich sagte mir: Soll es denn nicht genug sein, dass die elenden Sünder, die schon durch den Fluch der Erbsünde ewiger Verdammnis preisgegeben sind, nach dem Gesetz des Alten Bundes mit allen möglichen Strafen heimgesucht werden? Muss den Gott noch durch das Evangelium das Leid vermehren, indem er auch durch das Evangelium uns seine zürnende und strafende Gerechtigkeit ankündigt.

So quälte ich mich in der Strenge und Verworrenheit meines Gewissens, dachte aber dabei unablässig über jene Stelle bei Paulus (Römer 3,28) nach, voll glühender Begierde zu enträtseln, was der Apostel wollte. Tage- und nächtelang sann ich nach, bis sich Gott meiner erbarmte, so dass ich den inneren Zusammenhang der beiden Stellen merkte: **Die Gerechtigkeit Gottes wird im Evangelium offen-**

**bar, und andererseits: Der Gerechte lebt durch seinen Glauben.** Da fing ich an, die Gerechtigkeit Gottes als eine solche zu begreifen, durch die der Gerechte als durch Gottes Geschenk lebt, das heißt durch den Glauben: dass die Gerechtigkeit Gottes, die durch das Evangelium offenbar werde, in dem passiven Sinne zu verstehen ist, dass Gott



in seiner Barmherzigkeit uns durch den Glauben rechtfertigt, wie geschrieben steht: **Der Gerechte lebt durch den Glauben.**

Nun fühlte ich mich geradezu wie neugeboren und glaubte durch weit geöffnete Tore in das Paradies eingetreten zu sein. Da zeigte mir zugleich auch die ganze Heilige Schrift ein ganz anderes Gesicht. Ich ging dann die Heilige Schrift durch, wie ich sie im Gedächtnis hatte, und fand auch in anderen Stellen den entsprechenden Sinn: so ist zum Beispiel das Werk Gottes dasjenige, was Gott in uns wirkt, die Stärke Gottes das, wodurch er uns stark macht, die Weisheit Gottes, durch die er uns weise macht. Ebenso ist auch die Kraft Gottes, das Heil

Gottes, die Ehre Gottes zu verstehen.

Und je heftiger ich bisher das Wort Gerechtigkeit Gottes gehasst hatte, mit um so süßerer Liebe hob ich nun das gleiche Wort über andere empor, und so hat mir jene Stelle bei Paulus in der Tat die Pforten des Himmels erschlossen. Nachher las ich Augustins Schrift (Kirchenvater

Augustinus von Hippo, 354-430)

**Über den Geist und den Buchstaben**, wo ich wider Erwarten fand, dass auch er die Gerechtigkeit Gottes auffasst als diejenige, die Gott uns beigibt, indem er uns rechtfertigt....“

„Was ist denn Sünde? Antwort:

Sünde heißt eine Last, die dir dein Gewissen beschwert vor Gott, dich gefangen hat und dich verdammet zum ewigen Tod. Sünden, die wahrhaftige, rechte Sünden sind, die Gott für Sünden hält, die Gott mit dem ewigen Tode straft; nicht erdichtete Sünden, dass einer an einem verbotenen Tag nicht fastet oder Fleisch ißt usw. Das sind neue Sünden und Gerechtigkeit, die gehören nicht in Christi Regiment. Denn Gott hat solches nirgends verboten...“.

„Wenn der Herr Christus am Kreuze für seine Verfolger bittet und spricht: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun, betet er nicht einfach in den Haufen hinein, sondern macht einen Unterschied

zwischen denen, für die er bittet. Denn es sind zweierlei Sünden und Sünder; etliche Sünden sind solche, die man erkennt, dass es Sünden sind. Etliche Leute wissen, dass sie unrecht tun und tun es dennoch ohne Scheu aus lauter Hass und Bosheit wider die göttliche Wahrheit.“

„Die Sünden, die man als Sünden erkennt, sei es Unglaube oder Schwachheit des Glaubens oder andere Fehler, das sind alles vergebbare Sünden. Gott will mich um solcher Sünden willen nicht verwerfen, sondern will mir vergeben, sofern ich bekenne, dass es Sünde sei, um Gnade bitte und mich an Christum halte.“

## Reaktionen der bulgarischen Losungsleser

„Ich habe Euer Büchlein bekommen, wofür ich mich herzlich bedanke. Es bringt mir immer viel Freude und Trost. Die guten Gedanken zur Jahreslosung waren mir eine Ermutigung für das ganze Jahr. Wenn wir dem Herrn alles im Gebet sagen, tröstet er uns, weil er unsere Schmerzen und unser Leid kennt. Sein Dasein gibt uns Kraft und Mut im Alltag.“  
E.B. Sofia

„Herzlichen Glückwunsch zur Zusammenstellung der Bibelverse für jeden Tag. Durch sie werde ich ermutigt. Es ist so, als ob Ihr wisst was ich für jeden Tag brauche. Manchmal ist es eine Korrektur oder eine Ermutigung. Danke, dass Ihr mich nicht vergesst und mir Jahr für Jahr das Losungsbuch zusendet.“  
A. T. Mirkovo

**„Unsere Familie bedankt sich für Ihr Engagement und die Treue zum Wort Gottes. Groß ist der Segen, den wir beim Lesen bekommen. Wir werden ermutigt, erleben Führung, lernen Geduld und Dankbarkeit. Eure Arbeit ist nicht umsonst.“**  
K.V. Russe

„Schon öfters wollte ich Ihnen schreiben und mich für das Losungsbuch bedanken. Ich bin ermutigt, dass Sie an mich und meinen dreizehnjährigen Sohn denken“.  
K.G. Silistra

„Ich schreibe aus dem Gefängnis in Lovetsch. Ich bin verurteilt und muss mein ganzes Leben hier verbringen. Das Losungsbuch bekam ich vom Gefängnisseelsorger. Alle Gefangenen hier bekamen es. Wenn ich die Losungsverse lese, bin ich zufrieden und glücklich. Wichtige Ereignisse notiere ich im Losungsbuch und benutze es als Kalender.“  
I.D. Lovetsch

„Die Losungen füllen eine Lücke in den evangelischen Kirchen von Bulgarien. Die thematisch aufgeführten Verse aus dem Alten und Neuen Testament und die Gebete von verschiedenen Generationen und Nationen begeistern mich jeden Tag. Mit Freude und Liebe lesen wir es.  
M. D. Elin Pelin

„Schon mehr als zehn Jahre bekommen wir die Losungsbücher. Wir sind gewohnt es jeden Tag zu lesen. Vor jedem Christfest warten wir ungeduldig auf die neue Ausgabe.“  
Pastor I. M. Evang. meth. Kirche, Veliko Tarnovo

„Das Losungsbuch gefällt uns sehr. Wir lesen es mit großer Freude. Das Buch verteilen wir in der Gemeinde und unter Menschen, die einen Hunger nach dem Wort Gottes haben.“  
N. M. Gorna Orjahoviza

„Danke für das tägliche Brot.“  
A. A. Lom

„Ein wunderbares Buch! Wunderbare Texte! Logik, Weisheit und Belehrung. Durch das Wort haben wir Gemeinschaft mit dem Herrn.“  
M. Z. Haskovo

„Ich bin Rentnerin, 82 Jahre alt. Jeden Morgen lese ich das Losungsbuch. Es gefällt mir sehr. Öfters lese ich die Verse meiner Freundin am Telefon vor. Ich bestelle es schriftlich, weil ich sonst keinen Weg sehe, um das Losungsbuch zu bekommen.“  
S.D. Plovdiv

Wir danken dem Herrn und Euch für das wunderbare Wort. Jeden Morgen lesen wir es in unserer Gebetsgruppe und bekommen Kraft und Ermutigung durch die Worte.“  
S., S. Raslog

„Es ist ein Glück für mich, dass ich das Losungsbuch habe. Mit meinen Nachbarinnen lese ich es und es gefällt uns sehr.“  
D.P. Radanovo

„Wir danken Ihnen für Ihre große Mühe. Ein sehr beliebtes Buch für jeden Tag.“  
T.P. Haskovo

„Mit diesem Brief möchte ich Euch benachrichtigen, dass ich täglich die Losungsworte per Internet bekomme. Sie sind wunderbar illustriert. Deswegen verzichte ich auf das Buch. Es soll jemand bekommen, der noch kein Internet hat. Alle Losungsbücher der vergangenen Jahre habe ich aufbewahrt. Gott bewahre Euch.“  
B.D. Sofia



## Losungsverbreitung für 2017



Pastor Anton und zwei seiner Gemeindeglieder aus Ich-timan holen die Losungsbücher am Losungstreffpunkt in Sofia ab.



Svetla, Dozentin an der Technischen Universität in So-fia, sie ist Mitglied der orthodoxen Kirche, verteilt seit Jahren 500 Losungen an ihre Studenten und an Freunde



Pastor Alexander aus Pernik bekommt regelmäßig Losungen für seine Gemeinde.



Peter und Kunka, ehemalige Mitarbeiter der Kinderfrei-zeiten, verteilen Losungen an junge Leute und Interes-sierte im Plovdiver Raum.



Die große „Gottes Gemeinde“ in Sofia bekommt jedes Jahr 3000 Losungsexemplare für ihre Gemeinde und für ihre Missionsarbeit.



Donka aus der Emanuel-Gemeinde in Plovdiv, zu der viele junge Ehepaare gehören, holt 1000 Losungen für die Gemeinde und die Missionsarbeit im Rhodopen-gebirge.





**Für das Jahr 2017 haben wir 60.000 Losungsbücher drucken lassen und in ganz Bulgarien verbreitet. Die Verbreitung geschieht durch Losungstouren, z. B. von Stara Zagora bis nach Burgas oder von Pernik bis zur griechischen Grenze, ebenso von Haskovo bis zur türkischen Grenze. Für die beiden großen Städte Sofia und Plovdiv gibt es jeweils eine eigene Tour.**

**Insgesamt sind es 5 - 6 Touren. Bestellungen von kleineren Gemeinden und Einzelbezieher versenden wir mit der Post.**



Violeta von den Kongregationalisten aus Dupniza freut sich über die Losungsbücher, die in ihrer Gemeinde gerne gelesen werden.



Auch die Baptistengemeinde in Dupniza unterstützen wir jedes Jahr mit Losungen.

## Danke

Wir danken allen, die uns in den nächsten Wochen und Monaten mit Spenden für den Druck der 45.000 Losungen, für die drei Kinder- und Teenagerfreizeiten, für die Essensküche und die Hilfstransporte unterstützen. Auf vielfachen Wunsch der älteren Freunde legen wir einen Überweisungsschein bei.

## Danke für alle Fürbitte.



Pastor Julian, einer der Pastoren aus Blagoevgrad, kommt an den vereinbarten Treffpunkt, um die Losungsbücher für seine Gemeinde abzuholen.

Mit ganz herzlichen Grüßen Ihr / Eure

*Katja u. Ernst*

Spendenkonto:  
MAeC e.V. Kreissparkasse Waiblingen

IBAN: DE72 6025 0010 0008 1436 60  
BIC: SOLA DE 51 WBN